

Wirtschaftsstandort: Soziale Marktwirtschaft und Rahmenbedingungen für Unternehmen

Repräsentative Bevölkerungsumfrage
im Auftrag des Bundesverbands deutscher Banken

Januar 2021

Management Summary

Rückhalt für die Soziale Marktwirtschaft

Die Bevölkerung erkennt – gerade auch in der gegenwärtigen Krisensituation – an, dass sich das deutsche Wirtschaftssystem, die Soziale Marktwirtschaft, bewährt hat. Die meisten Befragten verbinden damit in erster Linie eine hohe wirtschaftliche Leistungsfähigkeit eines Systems, in dem Unternehmen gute Bedingungen für ihre Geschäftstätigkeit vorfinden und der Staat in Maßen regulierend eingreift. Dass es gelingt, in der Marktwirtschaft auch soziale Gerechtigkeit zu gewährleisten, glaubt die Mehrheit der Befragten indes nicht.

Zentrale Ergebnisse

1. Einstellung zur Sozialen Marktwirtschaft

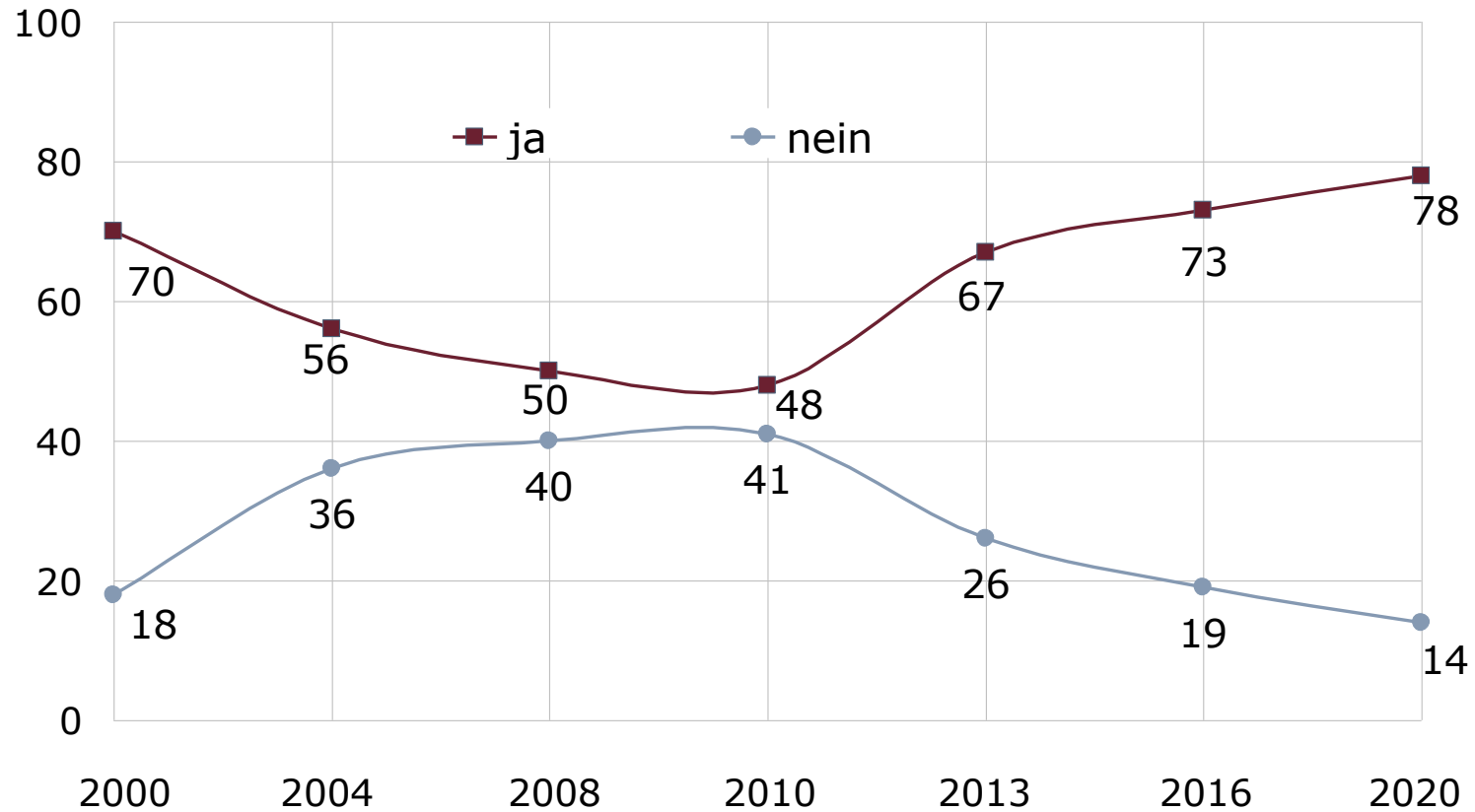
78%



Bewährtes Wirtschaftssystem

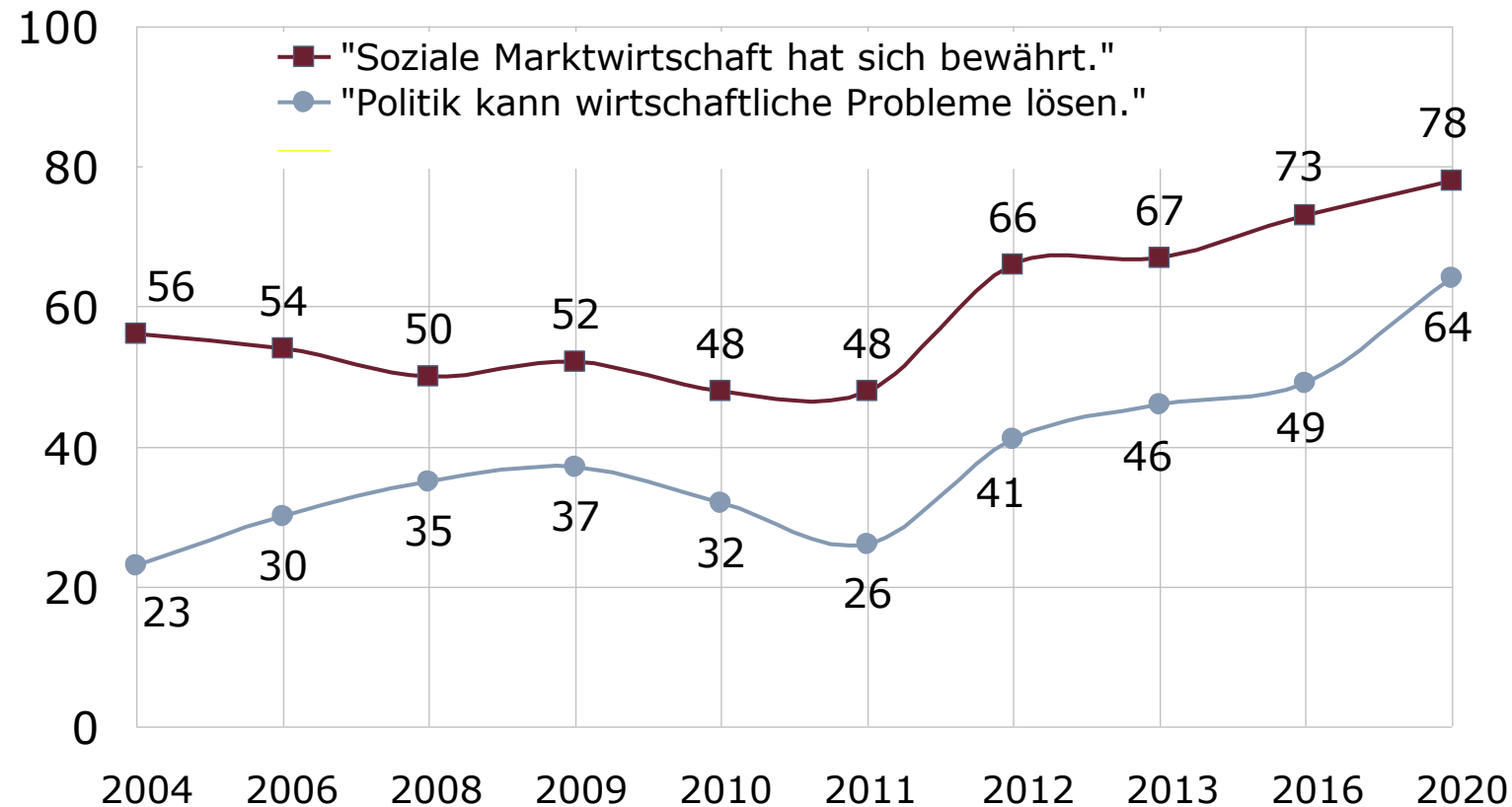
Fast 80% der Bevölkerung stehen dem Wirtschaftssystem der Sozialen Marktwirtschaft positiv gegenüber und meinen, dass es sich bisher bewährt habe. Das war in der Vergangenheit nicht immer so der Fall. Insbesondere in konjunkturellen Schwächephasen der frühen 2000er Jahre, als Deutschland als der „kranke Mann Europas“ galt, oder später in Folge der Finanzkrise 2008/2009 zweifelten viele Deutsche an der Effizienz des Wirtschaftssystems. In der aktuellen Situation ist es der Politik bislang aber offenbar gelungen, der Bevölkerung die Zuversicht zu vermitteln, dass die ökonomischen Ressourcen des Landes – auch unter Rückgriff auf massive Verschuldung – ausreichen, um die Krise zu meistern.

„Die Soziale Marktwirtschaft hat sich bewährt.“



Frage: Was meinen Sie zur Wirtschaftsordnung in Deutschland, der Sozialen Marktwirtschaft? Hat sie sich bisher bewährt, oder hat sie sich nicht bewährt?

Zufriedenheit mit Sozialer Marktwirtschaft und Vertrauen in Lösungsfähigkeit der Politik

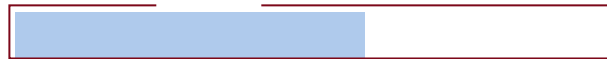


Frage 1: Hat sich die Wirtschaftsordnung in Deutschland, die Soziale Marktwirtschaft bisher bewährt, oder hat sie sich nicht bewährt?
 Frage 2: Glauben Sie, die Politik ist in der Lage, die aktuellen wirtschaftlichen Probleme unseres Landes zu lösen?

Zentrale Ergebnisse

2. Rahmenbedingungen am Wirtschaftsstandort

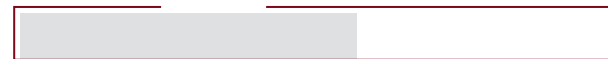
57%



Gute Bedingungen für Unternehmen

Die Bedingungen für Unternehmen und Unternehmensgründungen am Wirtschaftsstandort Deutschland werden von **57%** der Befragten als „gut“ (50%) oder „sehr gut“ (7%) beurteilt; etwas mehr als ein Drittel (36%) meint hingegen, sie seien „nicht so gut“ (24%) oder „schlecht“ (12%). Da diese Einschätzungen wohl von der aktuellen Krisenlage vieler Unternehmen beeinflusst sind, dürften die Werte in „normalen“ Zeiten noch etwas positiver ausfallen.

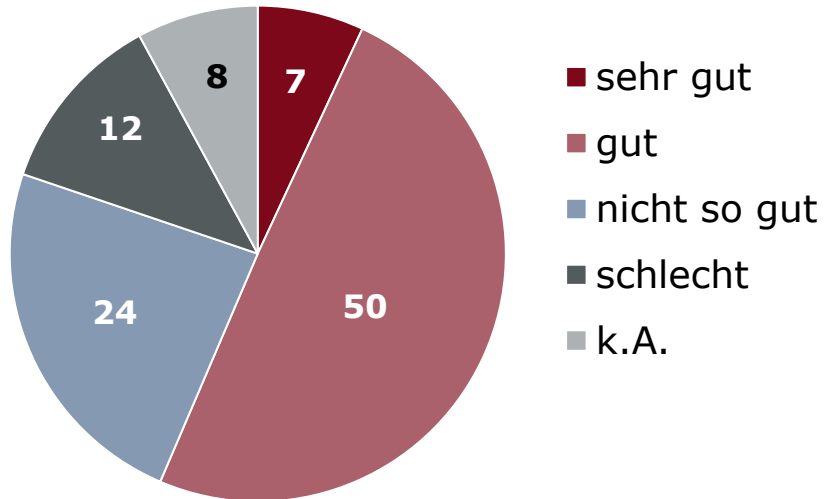
56%



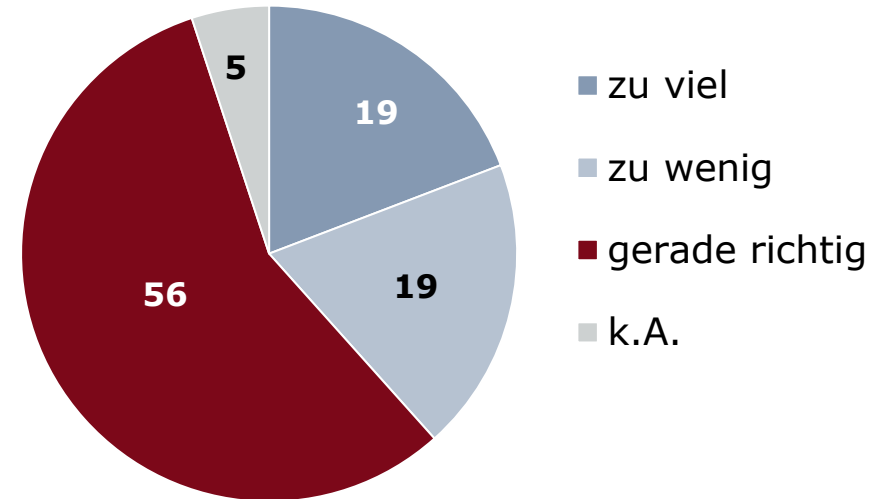
Staatseingriffe in die Wirtschaft

Auch mit Blick auf die regulierenden Eingriffe des Staates in den Wirtschaftsprozess herrscht bei den Befragten größtenteils Zufriedenheit vor. Deutlich mehr als die Hälfte der Bevölkerung findet das Ausmaß der staatlichen Regulierung in der Wirtschaft **„gerade richtig“ (56%)**, jeweils einem knappen Fünftel der Befragten gehen die Eingriffe des Staates in dieser Hinsicht allerdings „zu weit“ (19%) oder aber „nicht weit genug“ (19%).

„Die Bedingungen für Unternehmen sind in Deutschland ...“



„Der Staat reguliert in der Wirtschaft in Deutschland ...“



Frage 1: Wie gut sind die Bedingungen in Deutschland für Unternehmen und Unternehmensgründungen? Sind sie ...
 Frage 2: Wird in der Wirtschaft durch den Staat zu viel geregelt, zu wenig geregelt oder ist das Ausmaß der Regelungen gerade richtig?

Zentrale Ergebnisse

3. Soziale Gerechtigkeit

63%



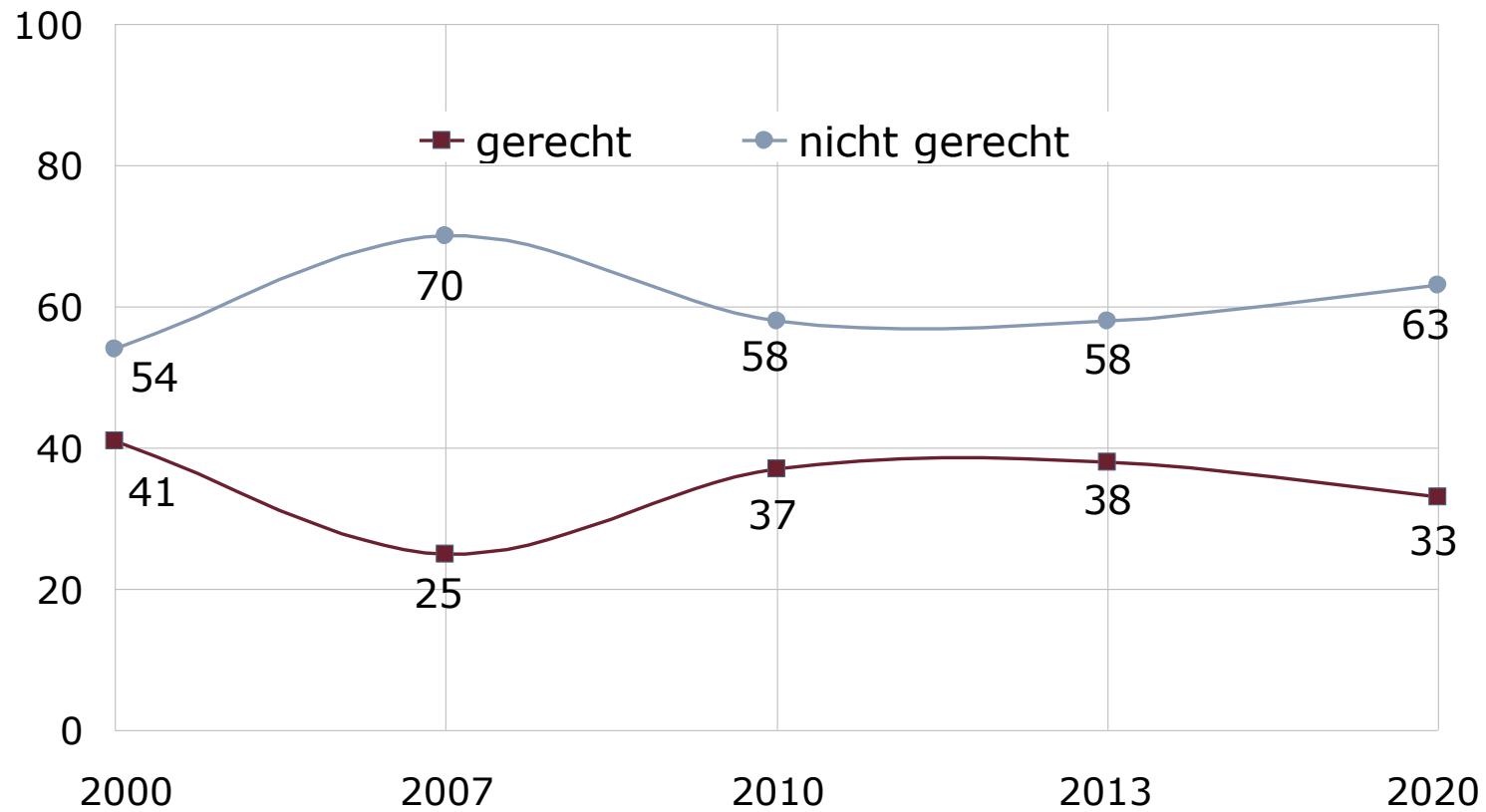
Sozial nicht gerecht?

Wie leistungsfähig die Deutschen die Soziale Marktwirtschaft auch einschätzen und wie zufrieden sie mit ihr deshalb sein mögen, sie billigen ihr mehrheitlich nicht zu, soziale Gerechtigkeit in vollem Umfang zu gewährleisten. Unabhängig von der Frage, ob das in irgendeinem Wirtschaftssystem überhaupt möglich ist, sind mit **63%** aktuell noch etwas mehr Menschen der Auffassung, es gehe in der Gesellschaft nicht sozial gerecht zu als etwa 2010 oder 2013, als dies jeweils „nur“ 58% meinten.

Dabei hängt das Urteil nicht von der Höhe des Einkommens ab: Sowohl Befragte mit einem Haushaltsnettoeinkommen unter 2.500 €, als auch Befragte mit einem Einkommen darüber bewerten mit 62 bzw. 63% die gesellschaftliche Situation fast gleich als sozial nicht gerecht.

Hingegen spielt es eine Rolle, ob die Befragten aus West- oder aus Ostdeutschland stammen. Im Osten halten mit 71% noch einmal mehr Befragte die Verhältnisse für sozial nicht gerecht als im Westen (62%).

„ In unserer Gesellschaft geht es sozial eher ... zu.“



Frage: Geht es in der Gesellschaft eher sozial gerecht zu, oder geht es eher sozial nicht gerecht zu?

STUDIENDESIGN



METHODIK

Computer-Assisted Telephone Interviews (CATI); Dual Frame



STICHPROBE

1.001 Befragte
Wohnbevölkerung in Deutschland
im Alter von mindestens 18 Jahren
in einem Privathaushalt lebend.



ZEITRAUM

Interviews wurden vom 13. bis
18. November 2020 von
KANTAR im Auftrag des
Bundesverbandes deutscher
Banken durchgeführt.